

Nachschrift des Herausgebers.

Bis hieher geht das Tagebuch des schiffbrüchigen Schweizerpredigers und seiner Familie, so weit es dormalen nach Europa gekommen. Wenn je die Fortsetzung desselben uns ebenfalls zugebracht werden sollte, so werden wir es unsern Lesern mit Vergnügen als einen dritten Band dieses Werkes vor Augen legen; doch nur auf den Fall daß die Mehrheit derselben es verlangt, und eine zweyte Auflage der beyden ersten diese Fortsetzung als einigermaassen erwünscht zu bewähren scheint. Inzwischen hoffen wir, das Buch werde auch in der gegenwärtigen Gestalt nicht als ein unvollendetes Bruchstück getadelt werden; denn aus demjenigen was wir liefern konnten ergiebt sich wohl schon hinreichend für jeden Verständigen der wesentlichste Nutzen, den auch das erweiterte Ganze nur irgend bezwecken kann.

Wenn nämlich nicht Alles uns täuscht, so kann der Schweizersche Robinson mit seiner Familie jederzeit uns aufmerksam machen, wie Sittlichkeit, Frömmigkeit, Fleiß und Thätigkeit unter-